

STADTWERKE MÜNCHEN GMBH NEUE KLEINE OLYMPIAHALLE (NKOH)

Bei den Umbauarbeiten der großen Olympiahalle wurde die bestehende kleine Olympiahalle in deren Bühnenbereich integriert. Als Ersatz wurde zu Füßen des Olympiaturms ein Entwurf der Architekten Auer + Weber + Assoziierte für die neue kleine Olympiahalle (NKOH) umgesetzt. Um das denkmalgeschützte Ensemble der Olympiabauten nicht zu beeinträchtigen, wurde die NKOH in eine Senke vor der Olympia-Schwimmhalle unterirdisch in die Hügel des Geländes integriert. Die NKOH ist für 4.000 Steh- bzw. 2.000 Sitzplätze ausgelegt und damit wesentlich größer als der Vorgängerbau. Neben einem direkten Zugang zur großen Olympiahalle wurde mit dem Bau der NKOH ein weiterer Tunnel für direkte Anlieferungen mit LKW für die große Olympiahalle, das Olympia-Schwimmbad und die NKOH hergestellt.

Als gestalterisches Element setzten die Architekten auf Sichtbeton mit hohen Anforderungen. Bis zu 10,5 m hohe und teilweise schräge Wände mit großformatigen Schalntafeln und präzise vorgegebenem Ankerraster waren geplant.

Leistungen

- Beratung des Bauherren bei der Ausschreibung in Fragen der Bauleistik, des Bauablaufs, der Abbruch-, Erd- und Verbauarbeiten sowie der Rohbauarbeiten (insbesondere Sichtbeton)
- Detaillierte Planung der Bauleistik inkl. Zufahrten, Lagerflächen und Krankkonzept
- Planung der Arbeitsfugen der Sichtbetonwände in Abstimmung mit Tragwerksplanung und Schalungstechnik
- Erstellung eines detaillierten Terminplans zur Untersuchung der Machbarkeit der vorgelegten Planung in der geforderten Bauzeit
- Unterstützung des Auftraggebers bei Prüfung der Angebote und in Aufklärungsgesprächen
- Baubegleitende Beratung des Auftraggebers bei Ablaufstörungen

Auftraggeber

Stadtwerke München GmbH

Zeitraum

2007 bis 2012

